

GESCHÄFTS BERICHT. 2018.



1 EDITORIAL.



Mit dem Geschäftsjahr 2018 geht ein weiteres erfolgreiches Jahr für den Gemeindeverband ICT zu Ende. Mit grossem Einsatz der Mitarbeitenden des GICT wurden Service Anfragen bearbeitet, Fehler behoben, Kunden beraten, Kundenpro-

jekte durchgeführt und die interne Infrastruktur für zukünftige Herausforderungen vorbereitet. Dank zufriedener Kunden ist auch die Reputation des GICT auf dem Markt weiter gestiegen und der Verband konnte mit dem Beitritt von Inwil, Geuensee und Eschenbach weiterwachsen. Unter anderem durch das kontinuierliche Wachstum in den letzten Jahren konnte auf das Geschäftsjahr 2018 hin die Servicepauschale gesenkt und trotzdem ein positives Ergebnis erzielt werden. Das zeigt, dass das Synergiepotential durch den Gemeindeverband ICT genutzt wird.

Am 1. Dezember 2018 durfte ich die Geschäftsführung des Gemeindeverbands ICT übernehmen und ein engagiertes Team sowie spannende Kunden kennen lernen. Nach ersten Analysen konnte ich meine Vorstellungen

von einem optimalen IT-Betrieb und geplante Massnahmen zur weiteren Optimierung des Verbandes den Mitarbeitenden präsentieren. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Verbandes, gerade in der sich schnell verändernden IT Branche, ist für den Erfolg von zentraler Bedeutung. Beim Gemeindeverband ICT haben wir zu Beginn des Jahres 2019 die wichtigsten dafür nötigen Strukturen und Prozesse geschaffen bzw. ausgebaut. Wir werden den Gemeindeverband ICT als Team weiterentwickeln und für Sie als Kunde auch in Zukunft aktuelle und optimierte IT-Services bereitstellen.

Ich bin überzeugt, dass der Gemeindeverband ICT «auf Kurs» ist und dass die anstehenden Herausforderungen wie zum Beispiel die Umsetzung des Lehrplans 21 und die Umstellung auf Windows 10 von unserem eingespielten und fachkundigen Team bewältigt werden.

Ich freue mich darauf, diese Aufgaben als neuer Geschäftsführer zusammen mit dem GICT Team für unsere Kunden anzugehen.

Camil Erni
Geschäftsführer Gemeindeverband ICT

2 JAHRESBERICHT.

KUNDENPROJEKTE

Nebst den erfolgreichen Kundenintegrationsprojekten von Inwil, Geuensee und Eschenbach wurden im vergangenen Jahr verschiedenste Projekte für unsere Kundschaft erfolgreich umgesetzt.

Das Projekt Stadthaus Zentrum Pilatus Kriens, bei dem die dezentralen Arbeitsplätze der Verwaltung in das neue Stadthausgebäude verschoben wurden, wurde im 2018 gestartet um im Jahr 2019 erfolgreich zu Ende geführt. Ausserdem durfte der GICT seine Kunden bei den Submissionen «Gemeindefachlösung Knutwil», «Mini Tender MFD Schule Emmen» und «Arbeitsplatzkomponente Gemeinde Kriens (Stadthaus)» begleiten. Weiter wurden bei der Schule Kriens zwei neue Locations erschlossen und mit ICT-Komponenten ausgerüstet.

INTERNE PROJEKTE

Im Rahmen der Submission nach GATT/WTO «Rahmenvertrag Campus Networking» wurde der zukünftige Anbieter für Netzwerkhardware und Dienstleistungen ermittelt. Ziel war es unter Anderem sicherzustellen, dass die Netzwerkinfrastruktur die zukünftigen Anforderungen z. B. aus Lehrplan 21 erfüllen kann. Den Zuschlag erhielt die Firma Softec AG mit dem Produkt Aruba. Daraufhin wurde die Infrastruktur für den Betrieb der neuen Produkte aufgebaut. Beispielsweise beim Projekt Stadthaus Kriens wurden bereits ausschliesslich die neuen Arubaprodukte verwendet.

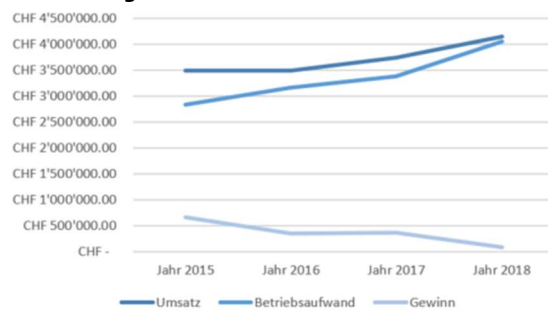
Beim GICT wurde mit der Einführung eines IT Service Management Tools für das Incident Management, Asses-/Configuration & LifeCycle Management sowie eines elektronischen Servicekatalogs begonnen. Weiter wurde mit den Vorbereitungsarbeiten für die Umstellung auf Windows 10 und Office 2016 gestartet.

FINANZEN

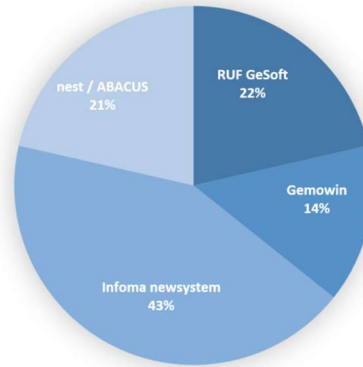
- > Umsatz Mio. 4.14 CHF
- > Betriebsaufwand Mio. 4.06 CHF
- > Gewinn Mio. 0.08 CHF

Der Umsatz konnte wie in den letzten Jahren ein kontinuierliches Wachstum verzeichnen. Der Betriebsaufwand ist im Vergleich zu den letzten Jahren stärker angestiegen. Hauptsächlich durch die Umstellung auf die neue Netzwerktechnologie mussten mehr Dienstleistungen von Dritten bezogen und Material für das Rechenzentrum beschafft werden.

Entwicklung Finanzen



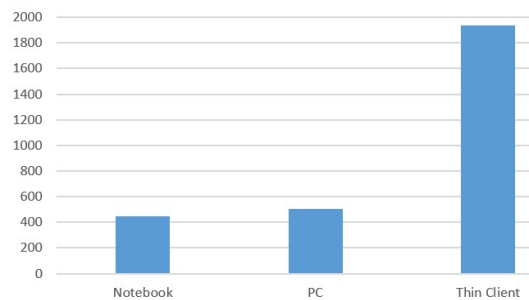
Gemeindefachlösungen



Nebst definierten IT-Services bietet der GICT seinen Kunden auch Projektdienstleistungen für kundenindividuelle Aufträge an. Als Beispiele sind die Ausrüstung von Schulhäusern mit WLAN im Rahmen des Lehrplans 21, Beschaffungsprojekte oder die Integration neuer Standorte in die bestehende IT-Infrastruktur zu nennen.

Je nach Anforderungen werden die Arbeitsplätze der Kunden des GICT konventionell (Notebook, PC) oder virtuell (Thin Clients) betrieben. Über 60 % der Arbeitsplätze wurden im Jahr 2018 virtuell betrieben, was die wirtschaftlichste Variante darstellt.

Vergleich Service "Arbeitsplatz"



3 LEISTUNGSPORTFOLIO.

Der GICT prüft neue Technologien und Lösungen laufend bezüglich Relevanz und Wirtschaftlichkeit für den Einsatz bei seinen Kunden und nimmt bei Bedarf neue Services in sein Portfolio auf. Die im 2017 eingeführte E-Mail Verschlüsselungslösung SEPPMAIL wird von immer mehr Kunden eingesetzt. Auch die vom GICT angebotene UCC-Lösung wird laufend bei Kunden eingeführt. Diese kann als Service bezogen werden und die Kosten für dessen Betrieb sind durch die Servicepauschale gedeckt. Zusätzliche Services wurden hingegen im Jahr 2018 nicht in das Angebot des GICT aufgenommen.

Die Kunden des GICT können individuell wählen, mit welchen Produkten (z.B. Gemeindefachlösungen) sie arbeiten möchten. Gemessen an der Kundenzahl zeigt sich die Verteilung bei den Gemeindefachlösungen gemäss folgendem Diagramm.

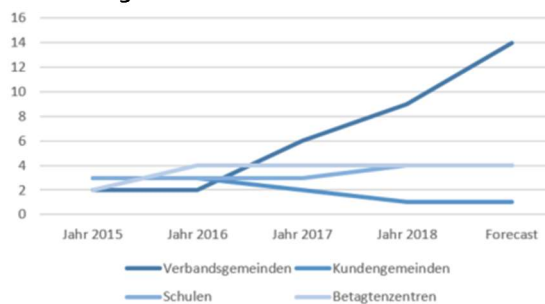
4 MITGLIEDER UND KUNDENSTRUKTUR.

Mit den Gemeinden Inwil, Geuensee und Eschenbach dürfen wir im 2018 drei neue Mitglieder im Verband begrüßen. Im Verlauf des Jahres konnten Verhandlungen mit zusätzlichen Kunden und potentiellen Verbands-

mitgliedern abgeschlossen werden. Triengen, Ermensee, Hergiswil bei Willisau und Gisikon stossen nächstes Jahr zum Gemeindeverband. Ausserdem wurde im 2018 auch der Verbandsbeitritt der bisherigen Kundengemeinde Knutwil beschlossen.

KUNDENART	2018	2017	2016	2015
Verbandsgemeinden	9	6	2	2
Kundengemeinden	2	2	3	3
Schulen	4	3	3	3
Betagtenzentren	4	4	4	2

Entwicklung Kunden



5 PERSONAL.

Der GICT verzeichnet erfreulicherweise ein stetiges Wachstum an Verbandsgemeinden. Um der dadurch steigenden Anzahl an Serviceanfragen, Fehlermeldungen, Projekten und Infrastrukturanpassungen gerecht zu werden, ist eine laufende Prüfung und Anpassung der Personalressourcen wichtig. In diesem Rahmen wurden für die Bereiche Servicedesk und Systemtechnik zusätzliche Ressourcen gesprochen.

Der GICT hat in den letzten Jahren vermehrt Projektleitungsaufgaben übernommen. Aus diesem Grund wurde auf das Jahr 2018 hin eine neue Stelle «Projektleiter» geschaffen. Die Stelle konnte mit Stefan Konzelmann besetzt werden, welcher schrittweise die Gesamtleitung der internen und externen Projekte übernommen hat.

Dem GICT ist es wichtig, seine Mitarbeitenden bei Aus- und Weiterbildungen zu unterstützen. So wurde das Pensum von Darko Todic auf 60 % reduziert, damit er berufsbegleitend ein Bachelorstudium in Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Luzern absolvieren kann.

Weitere Informationen

Jahresrechnung 2018: www.gict.ch/verband/zahlen-fakten

Gemeindeverband ICT
Rüeggisingerstrasse 29
6020 Emmenbrücke

T 041 255 05 00
info@gict.ch
www.gict.ch

6 AUSBLICK | HERAUSFORDERUNGEN.

WINDOWS 10 / OFFICE 2016

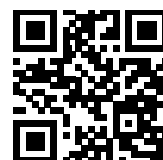
Der GICT möchte seinen Kunden laufend aktuelle Betriebssystem- und Office Versionen anbieten. Im Jahr 2019 ist die Umstellung auf Windows 10 und Office 2016 geplant. In diesem Zusammenhang werden auch die dafür benötigten Versionen der eingesetzten Fach-, Kern- und Basisanwendungen geprüft und in Absprache mit den Kunden bei Bedarf aktualisiert. Auch die Applikationsserver werden auf neuere Betriebssystemversionen aktualisiert.

LEHRPLAN 21

Ab dem Jahr 2019 steht die Umsetzung des Moduls Medien und Informatik des Lehrplans 21 im Hinblick auf die ICT-Infrastruktur der beim Gemeindeverband ICT angeschlossenen Schulen an. Die diesbezüglichen Anforderungen der vier dem GICT angeschlossenen Schulen (Emmen, Kriens, Inwil, Nottwil) wurden erhoben und konsolidiert. Anschliessend wurde auf dieser Basis das Umsetzungskonzept durch den GICT erarbeitet. Ab Mai 2019 wird mit der Preismodellberechnung und der Umsetzung begonnen.

7 ZAHLEN | FAKTEN.

- > Zu betreuende Arbeitsplätze: 2'810
- > virtuelle Server: 196
- > Services im Servicekatalog: 34
- > Tickets via Servicedesk: 5'130
- > Stellenprozente: 1'810
- > Jahresumsatz: 4.14 Mio CHF
- > Betriebsaufwand: 4.06 Mio CHF
- > Ertragsüberschuss: 0.08 Mio CHF
- > Investitionen: 0.25 Mio CHF
- > Kostendeckungsgrad: 102.01 %



Informatik.
Kompetenz.
Dynamik.